

Pütz, Tanja

**Klaus Konrad / Annette Bernhart: Lernstrategien für Kinder. Basiswissen
Grundschule. Bd. 1. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2007 (145 S.)
[Rezension]**

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 7 (2008) 5



Quellenangabe/ Reference:

Pütz, Tanja: Klaus Konrad / Annette Bernhart: Lernstrategien für Kinder. Basiswissen Grundschule. Bd. 1. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2007 (145 S.) [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 7 (2008) 5 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-196271 - DOI: 10.25656/01:19627

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-196271>

<https://doi.org/10.25656/01:19627>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der
Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

EWR 7 (2008), Nr. 5 (September/Oktober)

Klaus Konrad / Annette Bernhart

Lernstrategien für Kinder

Basiswissen Grundschule. Bd. 1

Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2007

(145 S.; ISBN 978-3-8340-0226-6 ; 14,00 EUR)

Das Autorenteam richtet sich mit seinem Buch an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, die sich mit dem Themenkomplex „Lernstrategien“ praxisorientiert auseinandersetzen und zur Förderung selbständigen Lernens von Schülerinnen und Schülern beitragen wollen. Grundlegende Annahme bildet die Perspektive, dass Kinder handlungsfähige Individuen sind, die mit ihren eigenen Wünschen, Gedanken, und in kreativer Auseinandersetzung mit der Umwelt, ihre Persönlichkeit entfalten. Aufgabe der Pädagoginnen und Pädagogen ist es, sie hierin zu unterstützen. Die Argumentation, sich für eine Selbststeuerung im Lernprozess auszusprechen wird hier in dreifacher Hinsicht entwickelt:

- Ein frontal geleiteter und lehrerzentrierter Unterricht kann den Anforderungen differenzierter Lerngruppen nicht gerecht werden. Heterogenität wird von den Autoren als Chance verstanden; d.h. alle Kinder sollen ungeachtet ihrer sozialen Herkunft und unabhängig von der Wahl einer weiterführenden Bildungsinstitution auf ihrem Lernweg unterstützt werden.
- Schülerinnen und Schüler erlangen Unabhängigkeit von den Eltern, indem sie sich selbst verantwortlich für ihren Lernweg zeigen. Dieses Ziel soll bereits im Grundschulalter avisiert werden und sich somit positiv auf die Lernbiografie auswirken.
- Selbststeuerung spielt für die Bewältigung von Aufgaben, Problemen und Herausforderungen, die sich im Leben der Kinder ergeben, eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, konstruktive Strategien des Problemlösens zu wählen.

Thematisch ist das Buch in zwei große Bereiche gegliedert: In einem theoretischen Teil I werden zunächst Grundlagen des Lernens mit Referenz auf die Lernpsychologie dargelegt. Der Leser erhält einen Überblick über selbstgesteuertes vs. fremdgesteuertes Lernen und wird eingeführt in die Kategorien „Wissen“, „Metakognition“, „Motivation“, „Konzentration“ und „Lernstrategien“ (5-20). Die Erträge werden durch ein Kapitel zum menschlichen Gedächtnis vertieft, in dem Basiswissen skizziert und ein konkreter Bezug sowie Konsequenzen für das selbstgesteuerte Lernen abgeleitet werden. Ein besonderes Augenmerk wird dem Kooperativen Lernen geschenkt, da „kooperatives Lernen (...) gleichermaßen Voraussetzung und Ziel selbstgesteuerten Lernens (ist, T.P.). Indem soziale Lern- und Arbeitsprozesse das selbständige Planen, Entscheiden und Organisieren notwendig machen, leisten sie einen entscheidenden Beitrag zu einer tragfähigen Selbständigkeit und Autonomie der Lernenden“ (30).

Kernstück des Buches bildet der praktische Teil II. Hier finden sich zahlreiche Tipps und kreative Anregungen für das schulische und außerschulische Lernen. „Selbständig lernen ist für Kinder ein Balanceakt. Einerseits ist es erforderlich, dass

sie Schritt für Schritt Eigenverantwortung übernehmen, andererseits müssen sie den hierfür nötigen Freiraum und das nötige Vertrauen von Lehrerinnen, Lehrern und Eltern spüren“ (33). Grundlegende Techniken und Strategien werden vorgestellt, die sich nach eigenem Bekunden der Autoren bewährt haben. So werden einzelne Themen wie „selbständig Lernen“, „Planung“, „Konzentration“, „effektive Lern- und Arbeitstechniken“, „Klassenarbeiten“, „Kooperatives Lernen“ und schließlich „Lernstörungen: Probleme und Hilfen“ vorgestellt und anschließend bewertet. Neben einer Übersicht zu Vor- und Nachteilen einer Arbeitsweise finden sich noch besondere Hinweise sowie Raum für eigene Gedanken oder Erfahrungen, die der Leser/die Leserin zu den jeweiligen Arbeitsgebieten ergänzen möchte. Konkrete Impulse – z.B. „Üben Sie, Mehrheitsentscheidungen zu respektieren“ (118) oder „Handeln Sie gemeinsame Zeiten für die Familie aus“ (119) – sollen den Pädagoginnen und Pädagogen helfen, die Anregungen zur Anwendung zu bringen. Dabei wird vor allem auf die Bedeutung sozialer Regeln Bezug genommen, die für das Lernen in einer Gemeinschaft evident sind. In allen Hinweisen findet sich ein reformpädagogisches Axiom – *Kinder ernst zu nehmen* – wieder. Es wird versucht, dieses auf ganz konkrete Handlungsimpulse zu beziehen. Wenn auch auf den ersten Blick Impulse wie „Vermeiden Sie mit anderen Personen, über das Kind zu sprechen“ (118) banal wirken, steckt dahinter doch das konsequente Bemühen, vor dem Hintergrund eines positiven Menschenbildes eine Praxis zu etablieren, die sich als *kindorientiert* und *vom Kind aus denkend* versteht.

Es gelingt, nach einem kurzen Abstecken eines Theorierahmens, den Bogen zu alltagsrelevanten Themen aus dem Feld „Lernen mit und von Kindern“ zu spannen. Die Autoren stellen fest: „Selbststeuerung und Selbstbestimmung sind keine feststehenden Größen. Schülerinnen und Schüler sind nicht schlechthin selbständig oder nicht, sondern immer nur mit Bezug auf konkrete Aufgaben, Anforderungen oder Inhalte“ (138). Diese Erkenntnis spielt auf den Prozesscharakter an, der mit dem Lernen einhergeht. So wie es in der hier vorgestellten Arbeitsweise darum geht, den Schülerinnen und Schülern *Lernangebote* zu geben, machen die Autoren den Lesern/den Leserinnen *Lektüreangebote* und stellen komplexe Themen einfach und schnell zugänglich vor. Das Buch kann als Nachschlagewerk verwendet und als Erstkontakt mit zentralen schulpädagogischen Fragestellungen eingesetzt werden. Verweise auf eine vertiefende Lektüre werden gegeben. Weiter hilft ein sich am Textrand befindender Stichwortkatalog beim Lesen, schnell zu den gewünschten Themen zu finden. Somit ist dieses Buch sehr praxistauglich und als Arbeitsbuch ein hilfreicher Begleiter während des Studiums und die zweite Ausbildungsphase ebenso wie für die tägliche Unterrichtspraxis.

Tanja Pütz (Dortmund)

Tanja Pütz: Rezension von: Konrad, Klaus / Bernhart, Annette: Lernstrategien für Kinder, Basiswissen Grundschule. Bd. 1. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2007. In: EWR 7 (2008), Nr. 5 (Veröffentlicht am 09.10.2008), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/978383400226.html>